Grähler vom Westerwald

Mit ber wöchentlichen achtseitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

Hachenburger Tageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Candwirtichaft, Obit-und Gartenbau.

Drud und Berlag: Buchdruckerei Ch. Kirchbubel, Bachenburg

Telegrammabr ff : Ergibler Sachenburg. Wernfprechee Mr. 72.

Tägliche Radrichten für die Gefamtintereffen des Besterwaldgebietes.

Mr. 265.

Erfdicitt an allen Berftagen. Begug spreie: viertelfahrlich 1.50 M., monatlich 50 Big. (ohne Bringerlohn).

Sachenburg, Donnerstag, 12. November 1914.

Ungeigen preife Mooraus gahlbar): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retiamezeile 40 Big.

7. Jahrg.

Kriegs-

Bidtige Tagegereigniffe gum Cammeln.

10. November. Der aufftändische General de Bet ichlägt eine englische Regierungstruppe in Südafrika. — Die Ofterreicher dringen weiter in Serbien vor. — Im Kaulajus siehen sich die Russen vor den andrängenden Türfen auf eine zweite Berteidigungstlinie zurüd.

Kantalus siehen sich die Rutten vor den andrangenden Türfen auf eine zweite Berteidigungslinie zurüch.

11. November. Auf dem westlichen Kriegsschauplat erstärmen die Peutschen das lang umsoniene Dirmutden, machen 500 Gesangene und nehmen 9 Malchinengewehre. Weiter südlich deingen und nehmen 9 Malchinengewehre. Weiter südlich Vengen die Unsern über dem Kanal vor. Zunge deutsche Regimenter nehmen westlich Langemard die erste Linie der feindlichen Stellungen, machen 2000 französische Gesangene und erbeuten sechs Maschinengewehre. Südlich Ppern wird der Feind aus St. Eloi geworfen. Die Unsern machen 1000 Gesongene und retinen sechs Maschinengewehre. Gegenangrisse der Englander des Armentières scheitern, ebenfalls Borstöhe der Franzosien in den Argonnen unter größen Berlisten für sie.

— Die Türken dringen im englischen Agnoten vor. deschen Scheif Sor, den beschiebsten Hafen Agnoten vor, deschen Scheif Sor, den beschiebsten Hafen ist ausgen unter größen russischen Agren El Arish und nehmen vier Feldgeschütze. — Die Dierreicher ichlagen die Russen unter größen russischen Agren der Eschung dei einem Kampf mit überlegenen seindlichen Kräften deb den Cocosinseln auf Land gesetz und verbrannt. — Der deutsche fleine Kreuzer "Königsberg" wird von einem aroßen englischen Kriegsschiff im "Stundschi-Glub" (Deutschs) Oltabriso blodiert.

Die Rämpfe im Weften und Diten.

WTB Großes Sauptquartier, 12. Nov., vormittags. (Umtlich.) Der iber Rieuport bis in den Borort Lombaren de vorgedrungene Feind wurde von unseren Truppen liber die Dier gurlidgeworfen und bas öftliche Pfer-Ufer bis gur Gee bom Feinde geräumt. 3m Argriff über bem Pfer-Ranal fiidlich bis Digmuiden und in ber Begend öftlich Dpern brangen unfere Truppen weiter vorwätts. Im gangen murden niehr als 700 Frangofen gefangen genommen, sowie vier Beschütze und vier Maschinengewehre erbeutet.

Beftige Angriffe westlich des Argonnenwaldes und im Balbe felbft murden abgewiesen.

3m Diten warf unfere Ravallerie öftlich Ralifch die erneut vorgegangene überlegene tuffifche Ravallerie gurud.

Oberfte Beeresleitung.

Die Siege am Vferabschnitt.

(Bon unferem CB, . Mitorbeiter.)

Bir bringen langfam weiter por" - fo bieg ca in biejen Tagen ftets in den Berichten unieres Generalitabes über die Ramofe am Dierabionitt. Für manden Ungebuldigen ging es gar gu langiam. Ber aber bie Schmierigfeiten des Gelandes in Betracht sog, mußte, bag es nicht anders geben femnte. Es bandelte fich um wenige Rilometer, Die unter unfägliden Muben, Schritt vor Schritt, gewonnen werden mußten, ebe die eigeniliche Ernte beginnen fonnte. Das reich durchschnittene Gelände war durch ungezählte fünitliche Sinderniffe kod für den Angriff erschwert worden. Rur langfam ionnten unfere Graben, einer nach bem andern, por-Beichoben merden, um jeden Suffbreit Bobens mußte bartthadig gefampft werben, ba auch ber Wegner feine gange Energie auf bie Berteibigung biefes Schluffels gur Rufte dete. Aber in wunderbarem Bertrauen auf feine Rraft it bas beutiche Beer ber Schwierigfeiten Berr geworben und bat eins der feindlichen Bollmerte nach dem andern geftururt, nachdem es fich mit unglaublicher gabigfeit berau-Bearbeitet batte.

el

Die

¢m

Beut find wir die Berren am Bierfanal. Der wichtige Buntt D. anniden, auf der Mitte gwilden Drern und Rienport in in unferen Sanden. Lusfalle and Rienport durften nun ein- für allemal unmöglich gemacht fein. Run dürfte und das Schicfal Vverns sich erfüllt haben. Der brenzende Ort, der unter dem Feuer unserer schweren Artislerie steht, fann jest, wo wir auch ichon südlich Dixmoiden über den Kannal gedrungen sind, nicht mehr gebalten werden. Die bei Lille fampfenden deutschen Tenppen geminnen deutschen Ernppen geminnen fomit Anichluß an die am Biertanal fieb nben Seutidien Rorps, Unfere jungen Regimenter haben fich am Merabidnitt ale murbige Mittompfer ber Stammtruppen contesen. Die glangenbe Tapferfeit, mit ber tie den Feind ittler Gefang unferer Baterlandslieder aus femen wohle efelugien Stellungen warfen, burite ben Lugen, mit benen man fie in Frankreich und England berabzufegen

judit, ein- für allemal ein Ende gemacht haben. Sie haben fich der frangösischen Linien-Infanterie weit über-legen gezeigt. Der deutsche Angriff ift aber nicht nur am Berfanal, fondern auch bei Armentieres und Lille erfolg-reich geblieben, trot ber feindlichen Gegenangriffe erfolgreich geblieben. Immer drohender richtet er sich gegen die Kanalfüste, immer gesährlicher wird die Lage für den weit vorgeschobenen linken Flügel des Feindes, au dessen Berstärfung keine Reserven mehr aur Bersügung stehen. Englander und Franzosen haben dier eingeset, was fie irgend beranholen tonnten und haben fich völlig ausgegeben. Die Ermattung des Feindes zeigt fich auch an den andern Stellen der Schlachtfront. Bienne le Chateau blieb ebenso in unfern Sanben wie unfere Stellungen im Argonner Balbe und füdlich von Berdun. Die Ernte reift und wird nun bald in die Scheuer gefahren werden fonnen.

Uom öfterreichischen Kriegsschauplat.

Wien, 11. Nov. (28. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 11. November mittags: Die Operationen auf dem nordöstlichen Kriegsschauplag entwideln sich plangemäß und ohne Störung durch ben Feind. In bem von uns freiwillig geräumten Gebiet Mittelgaligiens find die Ruffen über die untere Bistota, über Rzeszow und in dem Raum von Lista vorgerudt. Brgempst ift wieder eingeschloffen. Im Strijtale mußte eine feindliche Gruppe por dem Feuer eines Bangerzuges und überraschend aufgetretener Artillerie nuter großen Berluften flüchten.

Der ftellvertretende Chef bes Generalftabes: Don Sofer, Generalmajor.

Bien, 11. Rov. (B. B. Richtamtlich.) Bon bem fiid. lichen Kriegsschauplat wird amtlich gemeldet: 11. Nov. In den Morgenftunden des 10. November wurden die hoben von Mifar, füdlich von Sabac, nach viertägigem verlustreichem Rampf erstürmt und hierdurch der rechte feindliche Flügel eingedrückt und gabfreiche Gefangene gemacht. Der Gegner mußte die start besestigte Linie Mifar-Cer Planina raumen und den Rudzug antreten. Starte feindliche Radhute leiften in vorbereiteten rlidwärtigen Berteidigungöftellen neuerdings Biderftand. Die Borrudung öftlich von Lognica-Arupani geht fließend vorwarts trot bes heftigen Biderftandes der feindlichen Rachhute. Die Soben öftlich von Javlaca find bereits in unferem Befig. Es murben in ben Rämpfen vom 6. bis 10. November etwa 4300 Mann gefangen genommen, 16 Dafchinengewehre und 28 Weichuge, barunter ein ichmeres, eine Sahne, mehrere Munitionsmagen und fehr viel Munition erbeutet.

Bon der Flotte.

Ein englisches Corpedo-Kanonenboot vernichtet.

London, 12. Rov. (28. I. B. Richtamtlich.) Die englifde Admiralitat meldet, daß das fleine englifde Torpedo-Ranonenboot "Riger" heute morgen auf der Sobe bon Dover durch ein deutsches Unterfeeboot jum Ginten gebracht wurde. Alle Offiziere und 37 Mann der

Das. vernichtete Torpedo-Kanonenboot "Niger" ift 1892 vom Stapel gelaufen, hat 820 Tonnen Wafferverbrangung und etwa 20 Geemeilen Gefchwindigteit. Es hatte zwei 12 Bentimeter, und vier 4,7 Bentimeter-Geschütze und eine Besatzung von 85 Mann.

Das glorreiche Ende der "Emden".

Der fleine Rreuger "Ronigsberg" eingeichloffen.

Die ftolge Freude über die Erfolge der deutschen Baffen am Pfertanal ift nicht ungemischt. Berbe Trauer erfüllt das deutsche Bolf über den Berluit unseres braven Arengers "Emben", die nach beispiellofen Ruhmestaten dem unentrinnbaren Schickal erlegen ift, Wolfis Telegraphisches Büro verbreitet nachstehende (von uns gestern bereits veröffentlichte) berichtigte amtliche Melbung:

Rad amtlicher Befanntmadjung ber englifden Romb ralitat murbe &. DR. G. "Emden" am D. Rovember früh bei ben Cocos-Infeln im Inbifden Ogean, wahrend eine Landungoabteilung jur Berftorung ber englischen Guufenund Rabelftation ausgefcifft war, bon bem auftralifden Arenger "Sydney" angegriffen. Rach bartnadigem, ber-inftreichem Gefecht ift G. M. G. "Emben" burch bie überlegene Artillerie Des Wegnere in Brand gefchoffen und bon ber eigenen Bejanung auf Strand gefeht

Die englische Abmiralliat gibt ferner befannt, baff Dt. C. "Ronigeberg" im Rufibichifluft (Deutich. Oftafrifa), feche Cermeilen oberbuis ber Münbnug, bon bem englifden freuger "Chatham" burch Berfenten eines Roblendampfere blodiert worden ift. Gin Teil ber Befannug foll fich in einem befestigten Lager an Cand verichangt haben. Gine Beichiefung burch "Chatham" fcheint ohne Wirfung gewesen gu fein.

Der ftellveriretenbe Chef bee Abmiralfiabes. ges. Behnde.

Die "Emben", der Schreden ber feindlichen Schiffahrt in ben indifchen Meeren, ift ichlieglich bei ber fortgefetten Jagb, die von allen Seiten auf fie gemacht murbe, auf ber Strede geblieben. Aber fie ift wehrhaft und mannhaft untergegangen.

London, 11. Rov. (29. 2. B. Richtamtlich.) Amtliche Meldung des Reuterichen Buros. Der Rapitan des Rleinen Breugere "Emden" bon Duffer und der Beutnant jur Cee Frang Jofef Bring bon Gobengollern find beide friego. gefangen und nicht bermundet. Die Berlufte der "Emden" betragen 200 Tote und 30 Berwundete. Die Momiralitat hat angeordnet, daß den Heberlebenden der "Emden" alle friegerifden Ghren gu erweifen find und daß die Offiziere ihre Cabel behalten.

Der Abermacht unterlegen.

Die englische Abmiralität teilt über ben Rrensgug, ber gegen bie "Emben" unternommen wurde, folgendes mit:

Gine tombinierte Operation wurde feit einigen Tagen burch ichnelle Rreuger gegen die "Emden" geführt. Dabei murben englische Rreuger burch frangofiiche, ruffiiche und japaniiche Kriegsichiffe und die auftralifden Kreuger "Melbourne" und "Sibnen" unterftutt. Geftern ging ein Bericht ein, daß die "Emden" bei den Cocosinseln angefommen sei und auf der Insel Keeling eine be-waffnete Abteilung ausgeschickt habe, um die drahtlose Station au vernichten und bas Telegraphentabel abguidneiben. Dort wurde die "Emben" burch die "Sidnen" überrafcht und jum Rampf genotigt. In bem beitigen Befecht, bas nun folgte, batte bie "Sibnen" brei Tole und brei Bermundete. Die "Emden" murde auf ben Strand getrieben und ift verbrannt. Den Geretteten murbe alle mögliche Bilfe geleiftet.

wurde alle mögliche Hile geleinet.

Der britische geschützte kreuzer "Sidnen" lief erst 1912 vom Stavel, macht 25,5 Seemelsen in der Stunde, besitzt eine Wasserverdrängung von 5700 Tonnen und eine Artillerie von acht 15,2-Bentimeter-Schnelladegeschützen und vier 4,7-Bentimeter-Geschützen. Die Besabung beträgt 400 Mann. Er war also der fleinen "Emden" ganz bebeutend überlegen. Der fleine geschützte Areuzer "Emden" ief 1908 vom Stavel. Er hatte eine Wasserverdrängung von 3650 Tonnen und eine Bestüdung von zehn Schnellladesanonen mit 10,5-Bentimeter-Kaliber. Die Besatung zählte 361 Mann. Die Geschwindigseit betrug 24,1 Seeneilen in der Stunde. meilen in der Stunde.

Der "be Bet bes Meeres".

Die "Emben" unter ber genialen Führung bes Rorvettentapitans v. Muller bat fich ben Englandern und ibren Berbundeten jo furchtbar gemacht, bag man ihr ben Ehrennamen eines be Bet bes Meeres gab. Der fühne Burenführer war ben Englandern durch feine plotlichen Angriffe im fübafrifanifchen Rriege noch in bofem Gebachtnis, und Korvettenkapitan v. Müller gab ibm an Unternehmungsgeift und Gelchid nichts nach. Im Indiichen Oscan und in ber Gudice, mo es von feindlichen Rreugern mimmelte, verbreitete er gwei Monate lang Furcht und Schreden und legte ben feindlichen Sandel völlig labm. Dit Liblauf des zweiten Drittels des Oftober hatte die "Emben" bereits 20 anfehnlichere Schiffe allein von ber nitid)en Sanbelsmarine gur Streae gentami Tonnengehalt auf 92 955 berechnet wurde. Bis etwa gum 201. September wurde der Schaden, den die "Emden" der englischen Handelsichissahrt im Bengalischen Meerbusen zugefügt hatte, auf 18 Millionen Mark angegeben. Seitdem dürste sich diese Summe vervielsacht haben. Und vernutlich kommt weiter die Durchschneidung der Kabel in jenem Weltteil auch auf ihre Rechnung. Sie schreckte aber auch nicht vor Beschiehung beseitigter großer Orte, wie Madras, zurück, wo sie die Betroleumreservoire zeritörte: sie dat auf der Neede von Volo Venang. refervoire zerftörte; fie hat auf der Reede von Bolo Benang den ruffischen Kreuzer "Jemtschug" und einen französischen Lorvedojäger zum Sinken gebracht. Erst den vereinigten Flotten unserer Gegner gelang es, dem fühnen de Wet des Meeres bei den Cocosinfeln in der Nahe von Sumatra su ftellen und gu vernichten.

Der blodierte Rreuger "Ronigeberg".

Uber ben Rampf mit bem fleinen Kreuser "Ronigsberg", ber ichliehlich in ber Dambung bes Rufibicifuffes in Deutsch-Ditafrifa eingeschloffen murde, melbet die englifde Abmiralitat:

Nachdem der Angriff auf den "Begajus" am 19. Geptember augeigte, mo fich die "Ronigsberg" befand, veranlagte bie Abmiralitat bie Bufammengiehung einiger ichneller ftreuger in ben oftafritanifden Gemaffern. Die Schiffe fuchten gemeinfam bie See ab. Die "Ronigsberg" wurde am 30. Oftober von bem englitchen Kriegsichiff "Chatham" entbedt; fie lag ungefabr 6 Meilen von ber Danbung bes Rufibichiffunes gegenüber ber Infel Mafia. Die "Chatham" tonnte wegen bes gröheren Tiefganges die "Königsberg" nicht erreichen. Wahricheinlich fitt ber beutiche Krenger

außer bei hohem Waffer auf Grund. Gin Teil ber Bemannung der "Ronigsberg" ift an Land gefest und liegt an dem Ufer verichangt. Sowohl die Berichangungen als der Rreuger wurden von der "Chatham" beichoffen, aber üppige Balmenwaldingen verhindern feltguftellen, welcher Schaben burch bie Beichiegung angerichtet murbe. Sodann wurden Schritte getan, um ben Rrenger in bem Flug abzuichließen, indem in der einzigen Sabrrinne ein Roblenichiff verfentt murbe. Rachdem ber Rreuger gefangen und unfabig ift, Schaben gu tun, murben die ichnellen Schiffe, Die ihn verfolgt batten, ffir ben anbern Dienft frei.

Der fleine Kreuzer "Königsberg" hat gleichfalls ruhmreiche Taten vollbracht, die englische Schissabet schwer
beunrubigt und zahlreiche Schisse verlentt. Der englische Kreuzer "Begalus", der das offene Laressalam bombardiert und unser Bermessungsschiss "Wöme" vernichtet
hatte, war bei Sansibar von der "Königsberg" in Grund
geschossen worden. "Königsberg" ging 1905 von Stapel.
Sie verdrängte 3400 Tommen Wasser, besat ebensalls zehn 10,5-Bentimeter-Schnelladelanonen und 322 Mann Besatung. Geichwindigkeit 124,1 Seemeilen. Der geschützte englische Kreuzer "Chatham" ging 1911 von Stapel, besitet eine Wasserverdrangung von 5500 Tonnen und eine Artillerie von acht 15,2. Bentimeter. Schnelladefanonen und vier 4,7. Bentimeter. Beidugen. Er lauft 25,5 Scemeilen in der Stunde und bat 380 Mann Bejahung.

Der türkische Vormarsch.

Die Turfen geben nach beiden Fronten, fowohl im Rautafus wie gegen Manpten, weiter mit großer Energie und gutem Erfolg por. Mus Konstantinopel wird ge-

3m Rantaine hatten Die Ruffen große Berlufte. Gie sogen fich in thee gweite Stellung gurud. Die Türten machten eine Angabl ruifiicher Gefangener. Uniere Offenfibe banert fort. In Manbten befente bie turfifche Operationsarmee Die Feftungen Echeichfar und et Arich. Bier englifche Belbgeichnise fowie Telegraphenmaterial wurden bon ben Türfen erbentet.

Mus Bagdad wird berichtet, daß fich gablreiche mufelmanifche Inder und Alfghanen als Freiwillige melben. Mejopotamien befibe Gelreibevorrate fur funf Jahre. In Smorna haben die Beborden drei englische Dampfer, drei englische und drei frangolische Schlepper sowie andere fremde Schiffe beschlagnahmt und die Besagungen für friegsgefangen erflart.

Ein Gieg ber Buren.

Bie in Agupten, fo droht der englifden Berricaft auch in Sudafrifa ernfte Gefahr. Der Aufftand der Buren greift immer weiter um fich und ber bemabrte Gubrer be Bet bringt ben Regierungstruppen eine Schlappe nach ber andern bei, fo bag felbit bas Reuteriche Bureau gu melden geswungen tft:

Der Führer ber Aufftanbiiden Demet gewann Sublung mit einer Abfeilung Regierungstruppen, Die unter bem Rommando bes Mitglieds ber Beleggebenden Berfammlung Eronje ftand, und gerfprengte fie. Der Sohn Demets fiel in bem Gefecht.

Ein meiteres Reutertelegramm berichtet bes naberen: Das Mitglied ber Gefetgebenden Berfammlung Eronge pat am 7. November mit einem Regierungstommando Binburg mit dem Auftrage verlagen, andere Kommandos n der Umgebung zu sammeln. Es wurde gemeldet, daß Beneral Dewet mit 2000 Mann sich in der Nachbarichaft efinde. Dewet griff Eronje bei Doornberg an der Brude über ben Bandfluß mit bem Ergebnis an, dat Eronje 20 Buren, darunter 11 Berwundete, gefangennahm. 10 Buren fielen. Dewet erhielt jedoch Berftartungen, denen es gelang, die Gefangenen gu befreien und Eronies Bagen su erbeuten.

Kleine Kriegspoft.

Stettin, 11. Rov. Der Gemeinschaftsprediger Frank aus Strasburg in Westpreußen, ber unlängst wegen eines Bortrages verhaftet worden war, wurde wegen versuchten Landesverrats vom Kriegsgericht zu 6 Monaten

Menvet, 11. Nov. Rach einer Mitteilung bes Blattes "Noma" find mit dem Dampfer "Umbrig" aus Alexandrien Mohammed Ali, der Bruder des Khedive, und der Prins Jusiet Ahmed Asis Sasian mit ihren Frauen bier eingetroffen. Sie sind durch die englischen Behörden aus. gemiefen morden.

Genf, 11. Nov. Das "Journal de Geneve" meldet aus London, daß die Zahl der belgischen Flüchtlinge in England fich auf rund 200 000 belaufe.

Balparaifo, 11. Rop. Rach Brivatnachrichten ift es bem englitchen Areuser Glasgow" gelungen, Buerto Monte, 450 Metlen füblich von Balparaifo zu erreichen.

London, 11. Nov. Die Blatter melben, bas bas Rriegs-amt beidiloffen babe, die Refrutterung baburch au fordern, bag es Militarmufit burch die Stragen marichieren laffe.

Ronftentinopel, 11. Nov. Der belgifche Gefandte erhielt feine Baffe angestellt und reifte ab. Die Bereinigten Staaten murden mit ber Bertretung ber belgifchen Intereffen betraut.

Konfiantinopel, 11. Rov. In Smorna haben die Beborden brei englische Dampfer, brei englische und brei fran-tolifde Schlenper fowle undere fremde Schiffe beichlag. nabmt und die Belahungen für friegogefangen erflart.

Bulgarien vor dem Krieg.

In den nachsten Tagen wird Bulgarien in den Arieg eingreifen. Der bulgarische Gesandte in Risch der jegigen Dauptligdt von Serbien, ift angewiesen worden, ber fer-Dinipinaot von Servien, ist angewiesen worden, der ser-bischen Regierung Forderungen von einer solchen Schärfe vorzutragen, das sie einem Ultimatum, d. h. beinahe ichon der Ariegsanfündigung gleichkommen. Das erinnert durch-nus an den Ton, den Ofterreich gegenüber Serbien an-lichung, als alle Sossnung auf gutliche Einigung ge-schwunden war.

Die Forderungen ber Bulgaren betreffen natürlich Magedonien". Dit biefem Ramen begeichnen fie geflinent lich die beim Frieden von Bufareft an Gerbien und Griechenland gefallenen ebemals türtifchen Gebiete, die fie felbit gern gehabt hatten. Da Griechenland ausscheibet, bandelt es fich um die Renerwerbungen Gerbiens, Bulgarien ftellt folgende Forderungen:

1. Serbien entläßt sofort die aus Mazedonien ftammenden bulgariichen Soldaten;
2. die Regierung bestraft sofort jene Serben, die den nach Strumniza entsandten bulgarischen Abgeord-

neten Georgiew ermordeten; 3. Die ferbifche Regierung frifft geeignete Mag-nahmen, um das Treiben der ferbifchen Behörden in Magedonien unmöglich gu mach n;

4. die bereits gemablte bulgarifcheferbifche Rome miffion beginnt in dem Begirt Gewgueli und Iftiv lofort ihre Tatigleit.

Diese Forderungen fann Serbien nicht bewilligen, bas verfteht fich von felbft. Die schlimmfte ift die Forderung 1. Eine im Rriege, und swar in einem ichweren Rriege ftebende Ration foll Truppen entlaffen, die aus einem ihr geborenden Webiete ftammen, blog weil der Pachbar bies Gebiet als Magedonien begeichnet! Gerner foll bas "Ereiben" ber ferbifden Behorden in Magedonien um möglich gemacht werden, und eine gemischte Rommiffior foll ihre Tatigfeit beginnen, um irgendwelche Digftanbe au mtersuchen. Das ist Friedensarbeit; eine im Kelde liegende Nation sonn sich auf dergleichen nicht einsassen. Der ermordete Georgiew flingt an die österreichische Vorderung bezüglich des Mordes von Serasevo au; die Serben werden über die Tätigseit des bulgarischer Oebers auf ierbischem Gediete anderer Ansicht bein.

Niso Serbien fann nicht Ja sagen, und falls es das wirtlich wollte werden neue Probungen fannnere

wirtlich wollte, werden neue Drohungen fommen Bulgarien will den Krieg, beffen Ausgang vermutlich bie Teilung Gerbiens amijden Bulgarien und Diterreich feir

mird. Bedenfalls werden badurch öfterreichifche Truppen für den ruffifden Beldgug fret, und bas ift für uns hocherfreulich!

Bie Ofterreich mit Bulgarien bereits einig ift, geht baraus bervor, bag Cflerreich die ferbiichen Gefangenen, bie eigentlich "Wagedonier" find, bereits freigesaffen und nach Sofia geschielt bat. Man nimmt an, daß diese nur pezwungen gegen Ofterreich gesochten haben und jeht gern für die Befreiung ihres Baterlandes zu den Waffen greifen. Gie find in Ungarn befonders gut behandelt

Go merben alfo die ruffifchen Buhlereien in Gofto und - Butareit diefelben Digerfolge aufguweifen haben vie bisher. Das Eingreifen der Türken hat die Ruffen gegmungen, erhebliche Truppenteile von Galigien und ber Butowing nach Beffgrabien gu ichiden, von mo fie gern purch Rumanien und Bulgarien nach Konftantinovel narichieren moditen. Beber Rumanien noch Bulgarien iber wollen bas gestatten. Die Rumanen benten noch primmig an den Raub Beffarabiens im Jahre 1878 und purben im Ernftfalle, falls Rugland gur Tat übergebt, ieber gegen Rugiand marichieren; fie miffen, bag fie nicht illein fieben. In den Bulgaren aber lebt der Groll fiber iie Entitaufchungen bes Baltantrieges, in bem fie die rögten Opfer gebracht und dant Ruglands ferbenfreundicher Entideibung am wenigsten befommen haben. Den Berluft von Abrianopel baben fie verschmerst, aber ben Berrat des früheren Berbundeten nicht.

So fieben alfo die Dinge auf dem Balfan berartig, Bulgarien offenbar aus ber Neutralität beraus und uf die Seite Deutschlands und Ofterreichs treten will, tumanien bestrebt sich noch neutral zu bleiben, wird es ber auf die Dauer kaum tönnen. Um ehestenzwird sich briechenland dem Drange entzieben. Dienen. Die Enginder bieten den Griechen Epirus, Eppern, die Insein n der fleinasiatischen Küste und auch noch bares Geld, venn Griechenland 40 000 Mann nach Agopten schildt. bas Angebot ift verführerifch, aber wenn die Griechen ug find, laffen fie die Bande bavon; ber Bechfel burfte dit eingeloft merben!

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Amilich wird befanntgegeben, daß die Rudfehr mitteltofer dentifter Gludtlinge nach Belgien einftweiten in beren eigenftem Intereffe noch nicht erwünfcht ift. Antragen Diefer Berfonen auf Gemabrung freier Gifenbahnfahrt nach Belgien fann daber nicht entiprochen werben. Ber dabin gurudfebren will, mug bice bis auf meiteres auf eigene Gefahr und Roften unternehmen.

+ Bur ben verftorbenen tonfervativen Reichstans. abgeordneten Ritter findet die Erfanwahl im Reiche-tagewahlfreis Carnifau-Gilchne Edneibemuhl am 18. Dezember statt. Die Konservativen haben den Bor-sigenden des Bundes der Landwirte, Dr. Roefide Gides-dorf, als Kandidaten ausgestellt. Wegen des politischen Burgfriedens werden die übrigen Parteien einichließlich ber Bolen feine Wegentanbibaten aufftellen.

+ Gegenüber ber englischen Befanntmachung über bie Gefährbung ber Schiffahrt in ber nördlichen Rorbice weist bas Reichsmarineamt barauf bin, daß bie Gemäffer ber nördlichen Rordice einichlieflich ber Linie von ben Bebriden über die Farder nach Island, die Gemaffer an der norwegischen Rufte und im Stagerraf durchweg Baffertiefen haben, auf benen jebes Dlinenlegen ausgeichloffen ift. Dagegen ift befannt, daß in der füdlichen Nordies und im englischen Ranal gablreiche Minen, und zwar wie feitgestellt ift, engliichen und frangolifden Uriprungs, umbertreiben, die nicht enticarft find, und daß an vielen Stellen bes von England empfohlenen Beges langs ber inglifden Oftfufte Minen gelegt find, von benen in legter Beit ebenfalls einzelne treibend angetroffen wurden. Für Die Schiffahrt bildet ber von England empfohlene Weg burch den Kanal, durch die Downs und langs der englifden Dittufte baber eine ichmere Befahr, mabrend ber

Ein stiller Mensch.

Roman von Baul Blig.

Rachbrud verboten.

Schauer riefelten über feinen Hüden, über feinen Ropf gog 28 bin wie eistalte Lufte und in ben Singern pridelte es jum Rafendwerben, - nimm fie,nimm fie boch! - immer wieber raunte es in feinen Obren,

immer wieber hammerte es burch sein Blut.
Und bennoch tat er es nicht. Wie mit wisber But brangte er alles alles gewaltfam gurud. meini n noch einmal ichwach werben! nicht jum zweiten Mal fich fo nasführen laffen wie bamale! Rein! nein! -Der gange mannliche Stols, ber gange berbe und wilde Trop tam mit einmal in ihm boch, - nein, nicht gum zweiten Mal folche Rieberlage erleben!

Und im nachften Hugenblid, ale Ontel Rlaus im Rahmen ber Tur ericbien, nahm Bruno feinen Sut und

fturmte mit furgem Gruf binaus. Der alte herr ftanb bireft iprachlos ba. Starr fab er bem Davonlaufenben nach. Dann blidte er gu ber noch immer weinenden Richte hin. — Ja, jum Audud, was war denn nun wieder passiert!? Das war doch schier, um aus der Haut zu sahren! Konnten denn diese zwei Menschen nicht eine Viertelstunde lang Frieden ben halten!? Da mußte man fich ja die Gelbsucht ber-anargern! Go was war doch noch gar nicht bagewe

fen! Rein, noch nie! Endlich trat er zu ber jungen Frau bin. "Na alfo, was bat es benn wieder gegeben? Du weinst ja gange Tranenbache gujammen.

Grete ftand auf, ichludte ihr Schluchgen mutig berunter und wollte ichnell entschlüpfen.

Aber bas gab es nun nicht. Ebenjo ichnell bieli Ontelchen fie fest und gog fie gurud.

Bitte, biesmal entfommft Du mir nicht! Jest wird erft mal gebeichtet, verftanben!"

Doch bas Frauchen beichtete fein Wort. Stumm umfaßte fie den Alten, lebnte ibren Robi an feine Bruft und weinte gang fill in fich binein.

Und bas griff ben guten Ontel ans Berg. itreichelte er über ihr haar und flopfte idmeichelnb auf ibren Raden. Dann fagte er troftenb: "Ru bor' auf.

Rindchen, wein' nicht mehr. Das ift ber bumme Rerl wirflich nicht wert! Was hat er benn wieder angerichtet, ber hans Taps? hat Dir wohl weh gefan, wie?" Da nidte fie, ohne aufzusehen. Dann machte fie

aber boch ichnell frei und lief babon. Diesmal hielt er fie nicht gurud. Ropficutteind fab er ihr nach.

War fo was nun wohl auszubenfen? 3wei Menichen, wie fie für einander geschaffen, baben fich gern und fommen nicht aufammen, weil fie fich immer neue Sinderniffe in ben Weg legen Bar bas nicht fo trau-rig, wahrhaftig, es war, um fich halbtot barüber gu

Aber auf ben Bruno batte er bon nun an eine beillofe But.

Der follte ibm nur mal wieder über ben Beg laufen! D, ber follte es gut haben!

Mle Bruno bom Ontel forigerannt war, hatte er fofort feinen Gafthof aufgefucht; fogleich mußte ber

Autscher anfpannen, und bann ging's nach Saufe binaus. Und mabrent bas leichte Gefahrt nun ichnell burch Die herbillich tablen Gelber babinfubr, faß ber Gutsbert in die Ede bes Rudfites gebrudt, mit gufammengepregien Lippen, und flarrie bufferen Anges bor fich bin.

Roch immer bebte alles in ibm, noch immer fonnte er nicht gur Rube tommen, benn noch immer fiand bas Bild ber iconen jo bilitos baliegenben Frau bor feiner Geele.

Und er wütete nun gegen fich felber. Denn er fühlte jett, daß er gu bart gewesen war

Empörend, gang unerhört brutal war sein Betro-gen gewesen! Wie hatte er nur so rob zu einer Dame ibrechen fonnen! Niemals wurde sie ihm bas verzeihen fonnen! herr Gott, was mußte fie nun blog bon ibm

Borwurf auf Borwurf tam, eine Antlage folate ber anderen, - ja, ja, er batte fich gerabeju pobelhalt

Und mittenburch erflang noch etwas anderes in ibm. Gin leifes Stimmchen mar es, faft wie ein unterbrudtes, webes Beinen erflang es - und bas war bie Erfenntnis, bag bie icone Fran nicht feinetbalben, fondern des Bruders wegen wiedergefommen war.

Und bas, bas traf ibn mehr als alles antere! Es bobrte und nagte an ibm. es qualte ibn ichmerg-

voll und lieft ibn feinen Mugenblid gur Rube tommen Denn jeht fühlte er es, baft bie Liebe gu bei schönen Frau noch immer in ibm lebte und hoffte, jett erfannte er es fonnenbell, bag es nur biefes Bieberfebens bedurft batte, um alle feine guten Borfage rudlings fiber ben Saufen ju werfen - - ja, ia, et liebte fie! Mit ber gangen Glut feiner Jabre liebte er fie noch! Alles Totgeglaubte murbe wieber lebenbig, alles Bergeffene murbe ausgelofcht, - und aus ber Afche bervor, hell wie ein leuchtenbes Jubelfeuer, flammte vor neuem feine alte, beiße, wilde Liebe wieber auf! - - ja, ja, er liebte fie noch immer!

Und nun zugleich auch erfennen zu muffen. bat bieje Liebe hoffmungelos war, bag nicht er, fondern bet Bruber ber Ausermablte mar, bas nagte, bas bobrte, bas qualte ibn, bas brachte ibn an ben Rand bes Ber

Jagens, das trieb ihn zur Berzweislung. Immer dieser Bruder! Er hatte ihm die Liebe bes Baters genommen! Um seinetwillen war er früh ins Leben und in Die Frembe gejagt worben! Er mit feiner fpielerifden Elegang, mit feinen einschmeichelnben Manieren, er hatte ibn, ben Melteren, ben fillen Denichen, ben ungelenten Bauern, allenihalben gurudge brangt! Die erfte Rolle batte er immer gefpielt! 11m ibn batte fich alles gebrebt! Und noch bem Ginfiebler ba braufen hatte niemand, niemand gefragt! Und mun fam biefer Gludelnabe und nahm ibm auch bas lepte, feine Liebe! fein lettes bigden Lebenshoffnung rig et an sich! — Nich, er baste ibn, blesen vom Glid ver-wöhnten Weichling! Ja, ja, er baste ihn ebrlich und aufrichtig! Auch das ward ihm jebt flar. Heiß und

with wie feine Liebe war, fo auch fein bag! -- Dit biefen Gefühlen fam er gu Saufe an. Und mit biefen Qualen im Bergen ging er bon nun an herum. Fortfegung folgt.

Der Kriegstaufname. In ben ftandesamtlichen Un fündigungen einer fleinen bollandischen Stadt war jungft wie bas "Migemeen Sandelsblad" mitteilt, ju lefen, bat ein neugeborenes Madden ben Taufnamen "Mobilia" er ballen habe. Das nieberlandische Blatt meint, daß fur Toater boberer Stande in neutralen Staaten auch "Reutralia" ein febr bubicher Rufname mare.

Weg burd bie nördliche Norbsee minenfrei und baber gefahrlos ift.

Großbritannien.

* Bu einer icharfen Rebe außerte fich zu Birmingham bei Birbeiterführer Barnes gegen die Ginführung ber allge meinen Wehrpflicht. Da die allgemeine Behrpflicht als praftische Frage in die Bolitif eintate, würde die Ratio lofort in swei feindliche Lager geichieben fein. Biele junge Beite murben benten, bag bann Amerita ber lebte Bufluchtsort ber Freiheit fet. Biele murben babin ausmanber: und man fonnte fie nicht einmal tabeln.

Hun " - und Hueland.

Bei. i. Der Boftanweifungs. und Rachnahme-fehr m. al fowie der Boftanweifungsverfehr mit ber Turte: "bt.. on beute ab bis auf weiteres ein-

Winden, 11. Rob. Om öcherige Oberregierungstat bei ber Generalbireftion der Bolle, Reichstags. und Landtagsabgeordneter Sped, wurde jum Regierungsbireftor bei ber Generalbireftion der Bolle befordert. In folge der Beforderung verliert Sped feine Mandate. Er vertrat bisber den Landtags. und Reichstagswahlfreis

Brestan, 11. Rop. Der frübere freifinnige Reichs- und Landtnasabgeordnete, Geb. Juftigrat Abilion Schmieder, ift im Alter von 84 Jahren gestorben. Im Reichstage vertrat er von 1884 bis 1908 den Wahlfreis Lüben-Bunslan.

Antterdam, 11. Rov. Aus Rewnorf wird zu der angeblichen Beschlagnahme des deutschen Dampsers "Baterland" gemeldet, daß ein Depot in Sobe der sehr geringen englischen Forderung an Gerichtsstelle bestellt und damit die Angelegenbeit erledigt ist.

Befing, 11. Rov. Major Zimmermann und fünf andere Offisiere ber Befatung von Tfingtau find aus Riautichou entfommen und befinden fich auf ber beutichen Gefandt, ichaft in Befing in Sicherheit.

Seeminen.

Mon unferem militarifden Mitarbeiter,

oon der onie find an der englischen Kuste in der Rahi von der denie mehrere ifandinavische Dampfer auf Miner getwein, in der Well-korger Dampfer "Bluton" aus Ehristiania und der Well-korger Dampfer "Aile Thot-toeruson". Die Erreiung in Norwegen und Schweden ab dieser Untelle auf man von der hertischen Abnitralität ob diefer Unfalle auf einer von der britischen Admiralität als sicher angewiesenen Seeftraße ift groß. In diesem Kriege baben die Seeminen ichon eine

auferordentlich michtige und verbangnisvolle Rolle gefpielt, und fo ift mohl angunehmen, daß diefes furchtbare Rampfmittel des Geefrieges auch noch weitere bedeutfame Aufgaben ju erfullen haben wird. Die Seemine ift übrigens eine recht alte Erfindung. Man findet fie sum erstemmal ermalint in einer Darstellung von der Belagerung Antwerpens burch ben Bergog von Barma im Jahre 1584 Durch ein Fenersteinichlog, bas burch ein Uhrwert in Bewegung gefest wurde, entgundete fich eine Lunte auf einem als Treibmine ausgerufteten Sahrzeug, und badurch wurde eine über die Schelde geführte Barrifabenbrude gerfibrt. Suftematisch aber wurde die Seemine erft ber-Beftellt durch den Amerifaner Bufbnell, der im 3abre 1785 auf den Gedanten fam, einen Explosiotörper nicht nabe, sondern unter dem Schisstörper, der zerstört werden sollte, zur Wirkung gelangen zu lassen. Selbsverständlich baben seither die Lechnif und die Chemie aus der Seemine eine Wasse ganz sürchterlicher Art gesornt. Man unterscheidet Treidminen, das sind solche Sprengsörper, die einen überaus empsiedlichen Mechanismus für die Ründung bestären und die man einsach der Strömung des Bundung befigen und die man einfach ber Stromung bes Baffers frei überlagt. Der Bufall führt einen folden Sprengforper gegen peranterte Schiffe ober an fahrende Schiffstorper. Es lagt lich ohne weiteres benten, daß berartige Treibminen nicht nur für die gegnerische, londern auch für die eigene Flotte und auch für die gesamte Schiffabrt eine hobe Gesahr bilben. Dann gibt es veranterte Minen ober Streuminen. Man legt fie gewiffermagen als Angriffeminen por die Rriegsbafen bes Geindes, oder in jene Gebiete ber Gee, burch die ber Unmarich der feindlichen Rriegoschiffe gu erwarten ift. Diefe leutere Art bes Minenlegens bat ja gu Beginn bes Rrieges der deutiche Minendampfer "Ronigin Luife" mit fabel bafter Tapferfeit in ber Mündung der Themfe angewendet. Aber auch die veranferten Minen pflegen fich von ber Beranterung loszureigen, und Beifpiele aus bem ruffifche lapanischen Ariege geigen, wie gefährlich auch berartige Minen für die eigene Schiffahrt werden fonnen. Außerst mannigfaltig find die verschiedenen Arten der Seeminen. Bu ibrer Bervollfommung haben fowohl die modernen berheerend wirfenden Sprengfioffe febr viel beigetragen, wie auch der Umftend, daß es gelungen ift, Dieje Sprengdes Minentorpers gu beidranten. So fann man in einen berhaltnismagig fleinen Raum eine gewaltige Sprengwirfung bringen.

Seitbem die Minen in der Geschichte der Geefriege auftauchen, war man auch ftets bemubt, die Mittel gu finden, durch die die Minen aufgefucht und unichablich gemacht werden fonnten. Eine große Angabi von Minenfuchapparaten ift feither erfunden worden, jum erftenmal im amerifanischen Burgerfriege im Jahre 1868. Gin bode begabter Ingenieur, der Rapitan Ericion erfand einen Apparat, eine Art von Torvedo, den er gegen die in der See aufgefundenen Minen aufabren ließ und diese fobann Bur Explosion brachte. Es gibt aber andere Arten von Aufluchen und Berftoren von Minen, die man auch beute noch anwendet, ahne daß fich von ihnen fagen liebe, daß fte ihren Smed auch immer und unter allen Berhaltniffen erreichen. Eines ber alteften Berinbren, um wertvolle Schiffe por ber Berührung mit Minen gu bewahren, ift die Berwendung von minder wertvollen Schiffen als Sperrbrecher". Man versieht darunter Fahrzeuge, die vor der zu ichünenden Flottenabteilung berfahren, oder auf eine Minensperre in Bewegung geleht werden. Daburch, daß diese Sperrbrecher auf die gelegten Minen unifahren und fin eine Chataludung bringen, wird eine auffahren und fie gur Gutgundung bringen, wird eine Breiche in die Minensperre gelegt, und die andern fost-baren Schiffe können dann durch die nun gesahrlos ge-wordene Fabrikraße hindurchsabren. Zu diesen Zwest nimmt man Schiffe mit möglichst großem Tiesgang, den man vielleicht auch nach derhalte Piesalung verman vielleicht auch noch burch erbobte Befaftung ver-größern tann. Daß von der Befahung eines folchen, dem wahrscheinlichen Untergang geweihten Fahrzeuges ein mi-Bewohnlich bober Grad von Opferwilligfeit und Capier eit Dorausgefest werben muß, verftebt fich von felbit. Ein

weiteres Berteidigungs- und Sudmittel gegen Minen iff der "Minenfänger", der am Bug von Fahrzeugen befestigt wird, die gegen die Wirfung der Minen geschützt werden sollen. Es gibt hierfür mehrere Aussührungs-möglichkeiten. Gewöhnlich wendet man dazu einen Apparat an, der auf langen Balfen über ben Bug bes Schiffes in bas Baffer hineinreicht und die Mine erfaßt. Der Minenfanger foll entweder das Minenanfertau ab-reigen ober die Mine burch außeren Anftog fern vom Schiffsforper gur Entgundung bringen.

Man fucht auch Minen auf mit Retten und Beinen, die auf langen Stangen an dem Schiffsforper angebracht find. Ein ficheres Mittet aber bilben alle diefe Borrichtungen feineswegs. In England wurde fürglich erft ein neues Softem erprobt, über beffen Einzelheiten jedoch nichts Raberes befannt geworben ift. Die Rriegsflotten mancher Staaten haben eigene Minensuchabteilungen, die darin ausgebildet werden, den gesährlichen Feind der Seekhissahrt, soweit dies tunlich ist, zu besämpfen und unschädlich zu machen. Das Minensuchwesen jedoch ist noch lange nicht auf der höhe der Entwicklung angelangt, und es wird sich auch weiterhin den wachsenden militärischen Andersungen anzureisen beden törischen Forderungen angupaffen baben.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 13. Robember.

719 | Monduntergang 400 | Mondaufgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang. 1567 Morth von Raffau, Bring von Dranien geb. — 1782 Schwebischer Dichter Esaiad Tegnér geb. — 1848 Fürst Albert von Monaco geb. — 1862 Ludwig Uhland gest. — 1868 Italienischer Komponist Gioacchino Rossini gest. — 1882 Dichter und Kunst-

hiftorifer Gottfried Rintel geft.

Romponist Gioachino Rollini gest. — 1882 Dichter und Kunsthistoriker Gottscied Kinkel gest.

D Feldvokkriefe bis zu 500 Gromm find vom 15. bis
21. November zulääsig, wie sie schon einmal vor kurzem geattet waren. Die Bostgebühr beträgt 20 Bsennig. Die
Borichristen über die Bervackung sind während der ersten
Inlassingszeit vielsach nicht genügend peachtet worden.
Inlassingszeit vielsach nicht genügend peachtet worden.
Inlassingszeit vielsach nicht genügend beachtet worden.
Inlassingszeit vielsach nicht genügend beachtet worden.
In der Politienungen vorzubeugen, wird dringend emvsohlen, zur
Bervackung nur sehr karke Bavolartons, seites Kadvogrier
oder dauerhaste Leinwand zu verwenden. Für die Sahl
des Bervackungsstosses ist die Natur des Indassend,
arrbrechliche Gegenstände sind ansichtiehlich in sarken kartons
nach vorderiger Umbüllung mit Bavier oder Leinwand zu
vervoden. Die Päckben, auch die mit Klammerverschluß
verlebenen. müßen allgemein mit dauerhastem Bindsden
seit umschnärt werden, dei Sendungen von größerer Ausbedungen in mehrsacher Kreuzung. Die Ausschriften sind auf
die Sendungen niederzuschreiben oder unbedingt baltbar
aus ihnen zu beseitigen und mäsen der und Gebrauchsgegenitände braucht sich der Kädchenversehr nicht zu beickrönten. Es sind auch Ledens- und Genubmittel ausäsigen
aber nur soweit, als sie sich zur Besorderung mit der
geldvost eignen. Ausgeschiosten sind leicht verderbliche
Waren, wie kritches Obli. Butter. Fett, frische Wurst; serner
seuergeschrische Gegenschände, wie Batronen, Streichbölger
und Taschenseuerseuge mit Bensinfüllung. Kächen mit
Klüssigleit sind nur augelassen, weim die Kültingseit in einem
starsen, wie kritches Obli. Butter. Fett, frische Wurst; serner
seuergeschrische Begenschände, weim die Kültingseit in einem
starsen, wie kritches Obli. Butter bekälter entbalten und dieser
und Tasidenseuerseuge mit Bensinfüllung. Kächen mit
Klüssigeit sind nur augelassen, der einem schwelkensaume
mit Faumwolle, Sägeschähnen ober einem schwelkensaume
mit Faumwolle, Sägeschäh

Sachenburg, 12. Rob. Das erneute Auftreten von Scharlach veranlaßt mid, meine Mitburger recht bringend gu bitien, ber Musbreitung biefer gefähllichften Rinberfrantheit mit allen Mitteln entgegen gu mirten. Bunachft mende ich mich an bie Familien, in benen eine Scharlach. erfrantung vorliegt. Es genügt nicht, wenn bas eifrantte Familienglied abgefondert ift, fondern es muffen auch alle übrigen Blieber ber Familie, Rinder mie Ermachfene ben Bertehr mit anderen Berfonen permeiben. Gine voll. ftanbioe Jolierung ber gangen Familie ift natürlich nicht moglich. Auf jeden Fall aber achte man baraut, bag man mit anberen Berfonen burch Banbereichen, Rebeneinanderfigen in Berfammlungen ober Gottesbienften und bergleichen, nicht in to perliche Berfihrung tommt. Dan bringe ber Befamtheit dos Opfer, bag man fich bie gange Beit ber Unftedungsgefahr, b. i. von Beginn ber Er-frantung bis gur Desinfettion, von allen öffentlichen Beranftaltungen, auch bem Bottesbienft fernhalt. Mae behördlichen Magnahmen, auch die Schliegung ber Schule halte ich für vollfommen illusorisch, solange nicht bie Eftern felbit in jeber Beife Diefe Dagnahmen unterftugen. Bie energifch die Beborben in ber Befampfung ber Seuche vorgeben, bas beweift g. B. bie Tatfache, bag manche Regierungen fogar bie Beteiligung ber Lehrer ober son Schulfindern bei Beerdigung von Scharlach. franten fiteng verbieten. Aber auch an alle übrigen Eltern mendet fich meine Bitte. 3ch nehme an, bog jebem Bater, jeber Mutter bie Gefundheit und bas Leben ihrer Rinder am Bergen liegt; barum meibe jeber einzelne die Berührung mit Berfonen aus icharlachtranten Familien und unterftuge bie Schule in ber Durchführung bes Ber-botes, meldes ben Rinbern bas Spielen mit Rinbern aus folden Familien unterfagt. Die Aufgabe ber Schule ift ber Rampf gegen Unmiffenheit und Gleichgültigfeit; fie tann aber biefen Rampf erfolgreich bur führen nur mit marmherziger Unterftugung ber Gitern. Ift es aber etwas anderes als Bleichgültigleit ober Unmiffenheit, wenn ber Bater aus bem Bimmer in Die Berfammlung ober Die Mutter vom Bett ihres icharlachfranten Rindes in bie Rirche geht? Bas foll man basu fagen, wenn, mas neulich porfam, die Mutter eines an Scharlad erfranften Rindes gum Behrer tommt, um fich gu befdmeren, bag die Rinder nicht mit ihren Rindern ip elen wollen? Bitte, ihr Eitern, helft alle, jeber an feinem Teil und nach feinem Bermogen, biefer Rrantheit, welche unfere Bemeinbe nun faft ein Bierteljahr beimfucht, ein Biel fegen.

Umelong. Wom Westerwald, 12. Nov. Run hat sich auch auf dem Beftermald ber Binter angemeldet und ben erften

Schneegruß gefandt. Nachbem geftern nachmittag ein hoftiger Bind über unfere Soben feate und bie letten molfen Blatter von ben Baumen ichuttelte, folate balb ftarter Rigen, ber bin und wieder mit Gonee und Sagel. ichauera abmichfelte. heute nachmittag ftellte fich bann regelrechter Schneefall ein, ber bie Fluren mit einer leichten Schneebede libergon. Da es noch nicht befonders talt ift, mirb bie meiße Dede balb mieber gu Baffer merten, wenn auch Frau Solle noch fo tuchtig ihre Betten ichurtelt und die biden Schneepfloden eiligft auf bie Erbe fallen.

Mus bem Obermefterwaldfreis, 11. Rop. (Mus ben amtlichen Berluftliften.) Bom 2. Barbe-Regiment, Berlin, 1. Rompagnie: Befreiter Reinhold Rlopp I, Bangenbach, gefallen; 6. Rompagnie: Grenadier Emil Rray, Brett-hauf n, leicht vermundet. — Bom Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87; 5. Rompagnie: Unteroffizier Rarl Schmidt, Mutenbach, leicht verm., Gefreiter Phil pp Mlois Do per, Bohn, gefall n, Behemann Otto Beinbrenner, Langenbach, leicht verm., Gefreiter Theodor Otterbach, Righaufen, gefallen, Wehrmann Theodor Behnhäufer, Sabn, leicht vermundet; 6. Rompagnie: Refervift Ratl Diel, Delingen, leicht verm., Gefreiter Robert Beleper, Radenberg, ichmer verm.; 7. Rompagnie: Wehrmann Robert Schill, Bfuhl, idmer nerm., Friedrich Birt, Banwerth, gefallen, Unteroff gier Bitbem Bobit, Sachenburg, leicht verm., Wehrmann Louis Donath, Marienberg, permißt, Bilbelm Fiicher, Bablrod, vermift, Theobor Rober, Sardt, vermift, Refervift Friedrich Edt, Bochftenbach, vermift, Wehrmann Beter Lepenbeder, Altftabt, vermift, Befreiter Bilbelm Darg, Bohn, permift, Unteroffigier Buffan Reif, Mündersbach, vermißt, Unteroffigier Beiurich Schmitigen, Bohftenbach, vermißt, Wehrmann Ratl Cobn, Berot, leicht premunbet, Bilbelm Geiler, Langenbach, vermift; 8. Rompagnie: Unteroffigier b. R. Chriftian Schäfer, Limbad, vermißt, Bebrmann Jof ph Do-ner, Aftert, vermißt, Muguft Benner, Bubingen, vermißt, Otto Burbach, Dbermorsboch, permift, Rael Birt, Rroppach. vermißt, Wilhelm Sabio, Erbad, leicht verm., Bilbelm Beugeroth, Obermoisbach, vermißt, Unteroff gier Bilbelm Beubel, Rroppach, ichmer vermundet, Wehrmann Muguft Jungblut, Marghaufer, permift, Julius Rrombach, Aftert, vermißt, Rarl Leonhardt, Limbad, vermißt, Rarl Laumann, Marghaufen, verm ft, Seinrich Müller, Deblingen, vermißt, Wilhelm Müller, Marghaufen, vermißt, Deinrich Schumacher, Agelaift, vermißt, Jofeph Schneiber I., Aftert, permift, Rarl Schuchen, Rroppach, leicht verm., Rarl Schneider, Obermorebach, permit, Ratl Schneider, Dirg. baufen, permißt, Richard Schöneich, Erbach, permißt, Joseph Schäfer, Ludenbach, vermißt, Brinrich Schüchen, Stein-Bingert, leicht verm., Bilbelm Ratl Schneiber, Marzhaufen, vermißt, Ratl Biffer, Bubtugen, vermißt, Wilhelm Born, Sinterfirchen, D emift. Muguft Frenich, Dreiebad, Dermift. Bom Infanterie Regiment Dr. 25. 1. Rompagnie: Refervift Richard Burbach, Steinermühle, vermundet, Behrmann & farich Müller, Rroppad, permundet, Joseph Denter, Oberhattert, permundet, Mois Brenner, Embach, verwundet; 3. Rompagnie: Behrmann Reinhard Mille: 4., Morlen, vermißt, 4. Rompagnie: Refervift Rarl Botfner, Dadenburg, gefallen, Bilbelm Schuchen, Beimborn, gefallen, Louis Schafer, Lochum, vermundet. Bom Guf Artillerie Regiment Rc. 3, Maing, 1. Batterie: Ranonter Bilbelm Beber I., Gichenftruth, ichmer verm. Bom Gilfillier-Regiment Dr. 80, 1. Rompagnie: (Erj. Freimilliger Gefr. Alfred Groß, Sachenburg, leicht D m.; 4. Rompagnie: Gufilier Bilbeim August Bill. micher, Bach, leicht vermundet. Bom Referve Infanterie. Rigiment Rc. 80, 6. Rompagnie: Unteroff gier b. R. Duno Raifer, Sof, leicht verm. Infanterie Regiment Re 87, 1. Rompagnie: Mustetier Beter Schafer 5., Ugelgift, leicht verm. Feld Artillerie Regiment Rc. 27, 4. Batterie: Ranonier Rari Müller I., Giefenhaufen, gefallen, Gefreiter Otto Pfeifer, Lougenbruden, fcmer permunbet.

Biesbaden, 10. Nov. Ein Röbelmagen ber Spebitions. frema &. Rettenmeyer, der furg por Musbruch Des Rrieges mit etwa für 10 000 Dart Labung im Auftrag eines hiefigen Bürgere nach Belgien abgegangen mar, murbe, nachdem alle Recherchen erfolglos geblieben maren, bereits als verloren aufgegeben. Jest ift es biefer Tage ber beutschen Linientommanbantur, welche auf Unmeifung bes beutichen Gouvernements barnach forichte, gelungen, ben merivollen Bagen in Bruffel, allerbings in aufge-brochenem Buftanb, gu ermitteln. Ob und miemeit bie

Labung beschäbigt ift, entzieht fich noch ber Renntnis. Frantsurt a. M., 11. Now. Un ber Universität Frantsurt a. M. fint bas laufende Wintersemester bisber 280 orbentliche Stubierende immatrituliert. In Unbetracht bes Umftandes, daß es fich ausschließlich um neu imma-trifulierte Studierende handelt, da bie neugegründete Frankfurter Univerfität nicht wie die andern über einen alten Stamm pon Studiecenden verfügt, überfteigt bie 8 ffer bie Erwartungen, bie man nach ben gegebenen Berhaltniffen begen tonnte, nicht unbeträchtlich. Die lette öffentliche Immatritulation findet Freitag, den 18. Do. Dember ftatt.

Nah und fern.

O Wegen die Spionage in der Schweiz. Die Baleler Spionageaffare, die fürzlich fo großes Auffeben erregte, hat weitere Folgen gehabt. Die Kommandantur in Mulbaufen machte befannt, bas die Einwohner ber Stadt innerhalb acht Tagen sämiliche Tauben zu ihren haben. Rach dieser Frist werden noch angetroffene Tauben mittarisch beischlagnahmt oder abgeschossen. Der Grenzverlehr zwischen Baden und der Schweiz, der in der letzten Zeit mesentlich gemildert worden war, das wieder eine bedeutende Berichärfung ersahren. And eine Weldung best gegentlich aeht berwer den Befanntmachung bes Begirtsamtes geht bervor, bag bie gange Rheinebene von Buningen bis 3mmenftabt (Konftang)

militariich abgesperrt wird. Diese Mahregel fei im Intereffe ber beutichen Geeresleitung gur Berhinderung der Spionage getroffen worden.

O Die letten Grafen Sompeich gefallen. Bie be richtet wird, ift bas bem theinischen Urabel angehörenbe Geschlecht ber Grafen Compeich nunmehr als erloiden anguseben. Der lette Sprof ift nach Wiener Meidungen bei einem Ersundungsritt in den Karpathen durch Rosafen erichoffen worden. Rurs porber batte fein Bruder ber Selbentod gefunden. Beide Grafen maren Reffen bes früheren, finderlos verfiorbenen Borits inden der Bentrums partei Grafen Alfred Hompeich auf Schlog Hurich im

o Wegen Berbreiter falfcher Bernichte. Der ftellpertretende Rommandierende General des 1. bane rifden Armeeforps, General von der Tann, er lät folgende Befanntmachung: "Um den immer wieder febrenden beunruhigenden Gerüchten fünftig mit Rachbrud entgegentreten au fonnen, verfüge ich auf Grunt Urtitel 4, Biffer 2d bes Kriegsguftandgefeges: Dit Ge-fangnis bis gu einem Jahr wird beftraft, wer falfche Beruchte ausstrent ober verbreitet, die geeignet find, bie Bevolferung gu beunruhigen."

o Gine Belbenfamilie. Diefer Tage ericbien bei bet Beidafteftelle einer Bant in Landau ein nabegu 60 3abre alter Bauersmann aus bem Dorfe B., welcher mit bem Direftor über die Bermertung feiner Spareinlagen ver handeln wollte. Der Mann erffarte: Ginen Teil meines Bermögens follen die Rinder meiner vier im Ariege ge-fallenen Sohne erhalten. Der andere Teil foll meiner beiden Tochtern, beren Manner ebenfalls auf dem Felde ber Ehre gefallen find, sufommen. Meine Frau endlich felbft braucht fein Gelb. Denn meine Frau ift infolge ber Schidfalsichlage geiftesgenort morden, ich aber bin als Breiwilliger in bas Geer eingetreten, mit der Bebingung, an die Front gestellt gu merben, um bas Unbeit

Die helden der "Cap Trafalgar".

Den Belbenfampf ber "Cap Trafalgar" bes Samburger, als Silfsfreuzer verwandten Brachtdampfers, ichildert ausführlich folgender, soeben in Samburg eingetroffener Brief, den die Empfängerin dem Samburger Brembenblatt gur Berfügung ftellte:

Martin Garcia, 30. Gept. 1914.

Mm Montag, 14. September, wurden wir beim eneinnehmen pon dem englischen Silfstreuger Rohleneinnehmen von dem englischen Hilfstreuger "Carmania" überrascht. Als berfelbe etwa noch 7 bis 8 Seemeilen von uns ab war, morste" er mit seinem Scheinwerfer. Hierauf bisten wir in samtlichen Masten bie beutiche Kriegsflagge. Diefelben maren noch nicht boch, als bie "Carmania" zu ichiegen anfing." Der Bericht ichilbert bann ben Berlauf bes Gefechts,

durch das die "Carmania" Baffer in den Raum bekam, und fährt dann fort: "Als das Schiff immer noch weiter überfiel und schon über 30 Grad nach Steuerbord überlag, gab unfer Rommandant, Korvettenfapitan Birth, ben Befehl, bas Schiff in die Luft gu fprengen. Es murben auf jeder Scite in der Dafchine zwei Sprenggranaten mit Beitgundern angestedt, dann die Maschine gestovpt, und nun ging die Aletterei los. Alls wir mit ungefahr zehn Mann, die noch unten geblieben waren, auf dem Bootsded erichienen, bot sich uns ein trauriges Bild. Beinabe alle Boote waren serschoffen, und die heilen waren ichon au Baffer gelaffen. Sofe und Stiefel ausungeführ amangig Minuten bis gum Boot geichwommen. MIS ich eben im Boot drin war, legte fich die "Cap Trafalgar" gans auf die Seite, und mit webenden Gabnen, die eine total gericoffen, ging bie "Can Trafalgar", nachdem wir brei hurras auf unfern Raifer ausbrachten, unter Begleitung bes Flaggenliedes in bie

Muf telegraphischen Muruf mar und bie "Eleonore Boermann" ju Gilie geeilt, und es murben beinahe alle gerettet. Den Gelbentob burch Geschützfeuer farben Leutnant Sch. und Roch &. Der Rommandant ging mit zwei Oberleutnants unter. 3m gangen verloren wir fünigebn Mann. Bie tapfer wir gefanpft haben, geht baraus bervor, dan es uns mit zwei 10,5-Bentimeter-Gefdnuben gelang, dem Englander, der mindeftens fechs 15-Bentimeter-Gefcurge und zwei 10,5-Bentimeter-Gefcute. alfo acht im gangen batte, fo gugujeven, dag er nicht imnande gewesen ift, uns gesangenzunehmen. Er dampfte ichteunigst, in eine große Rauchwolfe gehüllt, nach Westen weiter. Bir borten mir noch einmal feine telegraphischen Wotsignale, dann wird auch ihm wohl das Schwinmen Vorsignale, dann wird auch ihm wohl das Schwinmen vergangen sein. Der Engländer berichtet dann nach Włontevideo, daß wir auf seine Boote geschössen bätten, die er zu Wasser gelassen hätte. Dieser Lügner hat nämlich gar seine Boote zu Wasser gelassen. Aber er weiß offenbar nicht, wo er seine Toten, die unsere Sprenggranaten verursacht haben, verbergen soll, und deshalb greift er zu solch gemeinen Mitteln. Denn als wir unsere Boote zu Wasser ließen, schof er noch auf dieselben, weil wir die Flagge nicht gestrichen batten. Unter Schiff lag wir die Flagge nicht gestrichen batten. Unfer Schiff lag fo fcbief, dan es überhaupt unmöglich war, noch eine Batrone ins Geichnt gu befommen. Allio baben wir uns bran verteibigt, wenn wir auch nichts weiter als bas nadte Leben gerettet haben.

Hun, nachdem uns E. 29. aufgenommen batte, bieg Run, nachdem uns E. 29. aufgenommen hatte, bieg es vor allen Dingen, verluchen, daß uns der Felid, der 20 Areuger und Hilfstreuger binterm Kauator stehen hat, nicht gesangennimmt. Wir dampsten dam nach allen möglichen und mindöglichen Kursen nach Montevides zu. Unterwegs sichteten wir einmal Ranch, und schemigst wurde wieder umgeschrt. Aber als der Rauch dum ger idiwand - mahricheinlich find wir por ihm und er por ıms ausgernat -, brehten wir gleich wieber bei, und Mittwoch nacht wurde dann der Qurchbruchsverluch nach Buenos Mires unternommen und er gludte. Allerdings batten wir febr gunftiges Wetter. Alls wir in Buenos Mires antamen, fragte und die Regierung, ob und ber Englander benn fo durchgelaffen hatte. Gie maren alle iprainlos, daß es uns gelingen mar, die Relte des Feindes ju durchbrechen, denn auf dem La Plata liegen funf eng-lifche Kriegsichiffe, die sehnsüchtig auf uns warten. Na, als wir bann in neutralem Sabrwaffer maren, baben wir benen gleich telegraphisch mitgeteilt, daß wir gut burch

ibre Reibe bindurchgefommen find. Run haben wir unjere Schwervermundeten, mabre Belben, wie man von folden in Buchern fieft. (2Ber fo etwas noch nicht mitgemacht hat, glaubt es nicht.) Ein Matrofe, der das linke Bein verlor, bat, man möchte ihn doch ins Baffer werfen, damit er nicht in Gejangenichoft gerate. Seine Rameraben liegen ibn ins Baffer, und mit bem Bein, bas nur noch an ein paar Sebnen bing — ich habe es felbst gesehen — ist er beinabe eine Stunde gesschwommen und gerettet worden. 3ch frogte ihn, ob er benn nichts davon gespürt halle: barauf antwortete er mir: "Nein, nur wenn das Bein nach hinten fleg beim Schwimmen, bann gudte es eiwas. Unfer Rovitan-leutnant, auch ein mahrer Belb: bas rechie Bein an gwei Stellen gerichoffen, Granatiplitter im Ruden, fo lief et mit gerfegten Reidern bis gum lebten Angenblid nmber, bas Schiff als einer ber letten verlaffenb. Der Matcofe Sunmermann befam einen Baudidug, bielt fich benfelben mit bem rechten Ellenbogen bicht und fredte eine Granate nach ber andern ins Geichut binein. Im gangen baben mir fünf Schwerverlette, die alle gerettet wurden und jest in Buenos-Aires im Sofpital liegen.

Liebe Mutter, die argentinische Regierung bat uns, sweds Aufrechterhaltung ihrer Rentralität, internieren lassen. Bu diesem Zwede hat sie uns sozulagen nach der Infel Martin Garcia, etwa 4 Stunden von Buenos. Aires, verbannt. Wir find richtige Kriegsgefangene, wenn uns auch die gange Infel gur Berfügung fieht, so ist es uns in diesem Krieg nicht möglich, noch für unfer teures Baterland zu tampfen. Wir befommen hier täglich Beitungen und sehr viel Liebesgaben nachgeschickt."

Bunte Zeitung.

Antwerpen und Tfingtan. Das in Goteborg in Schweden ericheinende Blatt Bidi brachte unter der Aberichrift "The great and glorious English army" (Die große und glorreiche englische Armee) folgende Auslaffung, bie um fo großeres Intereffe bietet, als bie Stadt Boteborg als englandfreundlich gilt: "Bom Jubel ber Bevolferung begrüßt, febrte Die gur Berteibigung Untwerpens entfandte Urmee nach London gurud. Sie batte mit Silfe ber tapferen belgifchen Urmee Die ftarffte Feftung der Welt gegen ben beutiden Feind verteidigen schung der Welt gegen den deutigen gemo verleidigen iolien. Aber statt dessen sich nach nur wenigen Tagen unt gedecken Widerstandes. Sie slob über den Kanal zurück nach Haufel. The great and glorious English army." Aber draußen im fernen Often, in Kiautichou, fämpft eine Handvoll verlassener deutscher Männer in einer fleinen, schwach beseitigten Stadt gegen eine ganze Weltmacht. Sie kämpsen auf Leben und Tod. Sie konnten flieben, wenn sie gewollt hätten. Unter den besten Rerhöltnissen. Aber sie sogen nor au fleiben. Und sie Berhaltmiffen. Aber fie gogen por, gu bleiben. Und fie fampfen fur die Ehre bis auf den legten Dann. Go ift ons bentide Seer: ,the real great and glorious army". Die mirflich große und glorreiche Urmee.)" ---

Dandele-Zeitung.

Berlin, 11. Nov. Amtlicher Preisbericht für inländlichet Gefreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), R Roggen G Gerite (Hg Braugerite, Fg Huttergerite), H Hafer. (Die Breite gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marfbfähiger Bare.) Seute wurden notiert: Königsberg W 248, K 200, H 204, Danzig W 250, K 210, H 205, Breslau W 247 bis 252, K 207—212, G bis 88 Kilogramm 197, über 68 Kilogramm 255—235, H 199—204, Foltod W 254, K 210—211, H 204, Chemnik W 265—269, K 222—229, G über 68 Kilogramm 255—265, Kiltenburg W 250—255, It 220—225, G 210, H 200—210, Samburg W 255—267, K 224—226, G über 68 Kilogramm 259—238, Mannheim W 275—276, G über 68 Kilogramm 243—256.

Berlin, 11. Non. (Grobuftenborie.) Beigenmehl Rr. 00 83—89,50. Feinte Marfen über Notis bezahlt. Tenbens: Unbig. — Roagenmehl Mr. 0 u. 1 gemiicht 29,40—30,50. Rubig. — Rübbl gefähltslos.

Gur bie Schriftleitung und Ungelgen perantwortlich: Cheodor Kirchbubel in Sachenburg.

Die Nähschule im Helenenstift

beginnt Montag, ben 16. Rovember, morgens von 1/29 Uhr und nachmittags von 1/2 Uhr an.

Belenenftift Badenburg.

Unterhosen, wollene Semden Unterjacken, Walkjacken, beibbinden

Ropfiduter und Pulswärmer in feldgrauer Farbe eine große Bartie Stridwolle in prima Qualitat.

Wilh. Pickel, 3nh. Carl Pickel Sachenburg.



Wir gewähren von heute ab auf famtliche Schuhwaren

10 Prozent Extra=Rabatt.

Bieberverfäufern empfehlen wir unfere Lager zu besichtigen. Durch Maffen-Eintäufe sind wir in der Lage, siets Belegenheitspoften billigft abzugeben.

Ferner empfehlen wir unfere, in eigener Wertstatt angefertigten Arbeitsichuhe für Manner, Frauen und Kinder Breife: M. 1250 M. 1050 M. 650

Gebrüder Klagmann

Schuh-Vertrieb und Lederwaren - Fabrikation im "Berliner Raufhaus" Sachenburg.

Rein Aufschlag!

2Bir erhielten:

7 große Baumwollwaren

erfttlaffige Fabritate noch vom alten Abichlug und find baber in ber Lage, folde

ju gewohnt billigen Preisen

abzugeben. Wir empfehlen befonders vorteilhaft:

Unterrockbiber in praditionen Mustern Elle = 60 cm 25, 30, 33,

Rockflanell allerjamerite Qualität, Mufter burdmeht, Elle 60 cm 50 Bfg.

Weiß Köperbiber, Femdenbiber Biber-Bettzeuge und Bettzeuge mafchechte, gute Qualitäten billigit.

Prima Strickwolie grau, 4 und 5 Draht, 70 Pig.

Bum alten, billigen Preis 25 Dhd. Bettücher aller Art Schlafdecken, große Poften.

Fröhlich's Riefen=Schlafdecke 160×225 Bentimeter, alter Breis, 4 75 Mt.

Seit 10 Jahren Alleinvertauf im Wefterwald. Baumwoll-Rleiderzeuge

auch für Blufen in neueften Duftern, foloffale Auswahl!

Berliner Kaushaus

hachenburg.

Feldgraue Militarmusen für Anaben, St. 95 u. 125 Pfg.

Erkältung! Husten! Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraitzucker

von J. G. Maak in Bonn

ift in befferen Rolonia!warenhandlungen, durch Platate tenntlid, ftets vorrätig.

Blatten nebft Gebrauchsanweifung à 15 und 30 Big.

Dieberlagen find: Rieberlagen ind:
Oachenburg: Joh. Bet. Bohle, E. Henney, Drogerie Carl Dasbach,
C. v. Saint George, S. Rosenau, Altstadt: Wilh Schmidt, Grbach
(Welterwald): Theo Schlig, Bahnhofowirtschaft, Unnau: D. Riödner,
Marienberg: Carl Windenbach, Langenhahn: Carl French, Altenfirchen: Carl Winter Rach. C. Ruh, Kircheip: Carl Hoffmann,
Weinerbusch: Digo Schneider, Damm a. d. Sieg: E. Bauer.
Bonner Kraftzucker ift ein von unseren Baterlandswertigern

ftart begehrter Artitel und bitten wir benfelben allen Felbpoftfenbungen

Drucksachen für den Familienbedarf in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.



So - gedeihen Eure Lieblinge mit

Kaiser's kindermehl das Beste!

1/2 kg Dose Mk. 1:25 Zu, haben bei

Robert Neidhardt Höhr Alex Gerharz

Im Zentrum der Stadt

fcone helle Lagerraume per fofort preismert ju Ders

Rabere Mustunft burch Albert Gievogl Badenburg, Roblenzerftraße.

Mehrere Wagen guten Strohmift hat abzugeben

Camuel Weinberg Sachenburg.

Mehrere 7 und 12 Wochen alte

Ferkel

hat gu verfaufen Uwe. Bell, Attitadt.

Schriftlich. Nebenperdienlt

gefucht. Offerten unter S. R. 12 an bie Geichäftsfrelle b. Bi.